

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Bucher, Ing. Westenthaler, Windholz, Ing. Lugar
Kolleginnen und Kollegen

betreffend „Stress-Test“ für Banken

eingebraucht in der Sitzung des Nationalrates am 26.02.2009 im Zuge der Debatte zu den Tagesordnungspunkten 17 bis 22:

Bericht des Finanzausschusses über die Regierungsvorlage (45 d.B.): Bundesgesetz, mit dem das Bankwesengesetz, das Wertpapieraufsichtsgesetz 2007, das Börsegesetz 1989, das Sparkassengesetz, das Bundesfinanzierungsgesetz, das Finanzmarktaufsichtsbehörden-gesetz, das Versicherungsaufsichtsgesetz, das Betriebspensionsgesetz und das Finanzkonglomeratengesetz geändert und das Börsenfondgesetz 1993 und das Börsenfondüberleitungsgesetz aufgehoben werden (67 d.B.)

Zur Zeit gibt es kaum verbindliche bzw. verwertbare Informationen über den aktuellen Zustand der österreichischen Großbanken. Größtenteils handelt es sich nur um spekulative Werte. Insbesondere in Hinblick auf die kurz bevorstehenden Budgetverhandlungen erscheint diese Tatsache unbefriedigend. Insoweit ist darauf hinzuweisen, dass ein enger Zusammenhang zwischen dem zukünftigen Budget und dem Bankenrettungspaket besteht und daher für eine gewissenhafte Vorausplanungen konkrete Zahlen notwendig sind.

Das BZÖ fordert daher einen „Stress-Test“ für Großbanken, die Leistungen aus dem Bankenrettungspaket in Anspruch genommen haben bzw. nehmen werden, um ihren Kapitalbedarf für den Fall einer sich verschärfenden Rezession auszuloten bzw. ihre Fähigkeit zu eruieren, ob sie einem stärkeren Konjunkturabschwung und Währungsabwertungen in Zentral-Ost Europa standhalten können (Risikobewertungen). In Hinblick auf die derzeitigen Vertrauensverluste in den österreichischen Finanzmarkt ist jedoch sicherzustellen, dass die Informationen vertraulich zu behandeln sind.

Aus den genannten Gründen stellen die unterfertigten Abgeordneten nachstehenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Der Bundesminister für Finanzen wird ersucht, bis zum Anfang der parlamentarischen Budgetverhandlungen einen „Stress-Test“ bei den österreichischen Großbanken, die Leistungen aus dem Bankenrettungspaket in Anspruch genommen haben bzw. nehmen werden, durchzuführen, um ihren Kapitalbedarf für den Fall einer sich verschärfenden Rezession bzw. ihre Fähigkeit einem stärkeren Konjunkturabschwung und Währungsabwertungen in Zentral-Ost Europa standzuhalten auszuloten (Risikobewertungen).“

Wien, am 26.02.2009

